

Termine:

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

Rückerstattungssache

Antragsteller

Erben nach ~~Safian~~ Alexander Safian

Bevollmächtigter:

Dr. G. Radt, Haifa, Israel, 63, Independence Road, P.O. Box 1204

Vollmacht: Blatt ~~23~~ d. A.

23 u. 25

Erbschein: Blatt 31 d. A.

Zust. Bev.: Ministerialrat a.D. Max Palvermann,
Frankfurt/M., Wolfgangstr. 26 I

Vollmacht: Bl. 29 d. A.

gegen

Deutsches Reich

— Oberfinanzdirektion Hamburg —

Az.: — S 499- URA- BV 45- Antragsgegner

Betr. Rückerstattung: Unentgeltl. Umzugsgut

Entscheidungen: Blatt 35 d. A. (Hafgabelbehrungs)

Wertfestsetzung: Blatt

Weggelegt 19 60

— Aufzubewahren: — bis 19 91

— dauernd —

A
Z 23281 A

LEITZ

Schnellhefter
Rapid

Bei Amtsheftung
ist dies die Titelseite

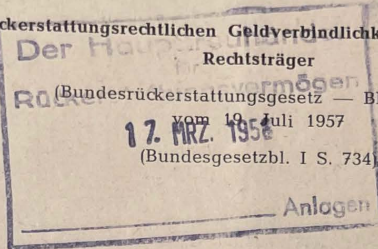
ATT 23 2000 2 48 F0708

(21310)

Anmeldung

von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger*)

Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter



Der Haupttreuhänder
für Rückerstattungsvermögen
Berlin W 30, Nürnberger Str. 53-55
- Zentralanmeldeamt -
Reg.-Nr.: G/ 6564 S

A. Personalangaben

1. Personalangaben des Antragstellers

Lebowitsch geb. Safian

82 v g A 4567/57

Lift mit Vermögensgut

a) Familienname
(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname Gerda

c) jetzt wohnhaft 15, Heinrich Heine Square, Haifa-Israel

d) Geburtsdatum und Ort 28.10.1908 in Thorn

e) Staatsangehörigkeit bei Geburt preussisch, jetzt Israeli

f) Beruf Modezeichnerin

g) Wohnort (ständiger Aufenthalt)
im Zeitpunkt der Entziehung Haifa-Israel

h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945.

i) Wohnsitz im Jahre 1948

Haifa, Israel

k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dergl.)

Erbin zur Hälfte nach meinem verstorbenen Vater Alexander Safian, gestorben am 11.1.1947 in Shanghai. Der andere ist mein Bruder Egon Safian in New York. Unsere Mutter Hedwig Safian geb. Glück ist 1919 oder 1920 in Thorn gestorben. Unser Vater hat sich noch einmal mit Margarete geb. Schild verheiratet, er hatte keine Kinder mit ihr, sie ist vor ihm in Shanghai gestorben. Ein Testament hat mein Vater nach meinem besten Wissen und Gewissen nicht gemacht.

*) Nach § 1 BRüG findet das Gesetz Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungsfonds Böhmen und Mähren.

e) Verfahrensbevollmächtigter:

Dr. G. Radt, Advocate and Notary, Haifa, Israel,
63, Independence Road, P.O. Box 1204

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozeßfähige Person zu verstehen) wünschenswert, der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten

(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

a) Familienname **Safian**
(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname

Alexander

c) zuletzt wohnhaft

Shanghai

d) Geburtsdatum und Ort

e) Sterbedatum und Ort

11.1.1947 in Shanghai

f) Staatsangehörigkeit

Preusse

g) Beruf

Kaufmann

h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller

Tochter

i) Miterben (Name und Anschrift)

Bruder Egon Safian, U.S.A., nähere Adresse unbekannt, letzte bekannte Adresse 3260, Netherland Ave, Riverdale 63, W.Y.C. U.S.A.

k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung **Berlin, Kurfürstenstrasse**

l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945

Berlin, Kurfürstenstrasse, 1939-1940

m) Wohnsitz im Jahre 1948

11.1.1947 gestorben

B. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

Ich nehme an, dass Bankguthaben entzogen wurden, und melde diesen Anspruch an. Ich habe bisher keine Feststellungen treffen können und bleibe um Aufklärung bemüht

a) Art des Kontos, Sparguthaben oder laufendes Konto

b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse

c) Letzter Saldo?

d) Ist Kontoauszug vorhanden?

4

2. Wertpapiere

a) Angabe der Wertpapiere

b) Angabe der Bank und der Depositenkasse

c) ob

I. ohne Entgelt eingezogen

II. Zwangsablieferung

III. wenn II., welche Zahlung

IV. an welcher Stelle abgeliefert

wofür ist die Ablieferung erfolgt

V. bei Reichsschatzanweisungen:

zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere

d) Ist Depotauszug vorhanden?

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

a) abgelieferte Gegenstände:

b) Ablieferung an Pfandleihanstalt:
Stadt/Adresse angeben

c) ob

I. ohne Entgelt eingezogen

II. Zwangsablieferung

Ist Ablieferungsquittung vorhanden

III. wenn II., welche Zahlung

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektr. oder optische Geräte

a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)

b) Ablieferung an

5. Hausrat

a) Bezeichnung der Gegenstände

b) Ortsangabe

6. Liffe

a) Inhalt des Liffes

1 Lift mit ~~Umzugsgut~~ Umzugsgut, Gewicht 3050 Kilo Einzelheiten
über Inhalt nicht bekannt, ich nehme Bezug auf meine eidesst.
Versicherung im Entschädigungsverfahren Nr. 16
2 Kisten
5 Koffer für beides gilt dasselbe wie für den Lift

b) Name und Anschrift des Speditors oder Lagerhalters

F. Rudolph und Sohn, Magdeburg, (jetzt VEB Deutsche Spedition, Magdeburg,
Bahnhofstr. 66 Röhlig und Co. Hamburg 4 Ferdinand-Lübke-Str.

Von der V
Blatt

Hamburg

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

a) Art des Vermögens

b) Ablieferung an

c) ob

I. ohne Entgelt eingezogen

II. Zwangsabgabe

III. wenn II., welche Zahlung

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRüG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren

D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung

Der Lift am 22.1.1941 von der Gestapo Hamburg beschlagnahmt und am 27.2.1941 der Auktionsfirma Karix Schlüter in Hamburg, Alst. rufer 12, zur Versteigerung übergeben. Die 2 Kisten im Kriege. 7 K. li. Gepäck nicht feststellbar.

2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung

Der Lift in Hamburg. 2 Kisten und 7 Kollii Gepäck in Rotterdam (Umzugsgut bei Auswa- Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebietes oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für derung die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

3. Durch welche der in § 1 BRüG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt?

Gestapo

E

1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens.

Nein

2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens.

ja. Entschädigungsamt Berlin A.Z. 313086 Gerda Lebowitsch geb. Safian für Alexander Safian

Vorhandene Unterlagen — Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. — sind beizufügen, zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

befinden sich beim Entschädigungsamt Berlin

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Unterschrift: Gerda Lebowitsch geb. Safian

Ort: Haifa

Datum: 10.3.1958

63, Haatzmuth Road 18.11.59 63 העצמאות
HAIFA, ח'פה

Ref. No.

Germany

Registered

An das Wiedergutmachungsamt
Hamburg



223281-0-

Betrifft: Rueckerstattungssache Gerda Lebowitsch
geb. Safian, nach Alexander Safian gegen
Deutsches Reich.

28. DEZ. 1959

Durch Beschluss des Wiedergutmachungsamts Berlin
von 29.7.1959 ist Ihnen das Verfahren 82 WGA 4567/57
bezuglich Entziehung eines Lifts ueberwiesen worden.

1. Ich ueberreiche Ihnen anbei in Abschrift, Schreiben
des Zentralarchives der Juedischen Nachfolger Organisationen
an mich, Schreiben der Oberfinanzdirektion Hamburg und
Versteigerungsaufstellung des Auktionators Schlueter. Ich
kann keine beglaubigten Abschriften ueberreichen, da ich
selbst gewoehnliche Abschriften erhalten habe, die Originale
muessten bei der Oberfinanzdirektion Hamburg oder dem
Wiedergutmachungsbuero Hamburg vorhanden sein. Danach ist in
einem fruheren Verfahren, an dem meine Auftraggeber keinen
Anteil genommen haben und das durch die Jewish Trust
Corporation veranlasst war, festgestellt worden, dass der Lift
des Alexander Safian von der Geheimen Staatspolizei beschlagnahmt
und auf deren Weisung versteigert worden ist, wobei ein
Bruttoerloes in Hoehe von 10056,80 Mark erzielt wurde. Die
Oberfinanzdirektion hat sich einverstanden erklart, dass die
Schadensersatz pflicht des Deutschen Reiches in Hoehe von
17599,40 RM festgestellt wird.

2. Ich weiss nicht, auf Grund welcher Belege diese Summe
festgestellt wurde. Ich ueberreiche anbei:

Beglaubigte Abschriften von eidesstattlichen Versicherungen-
die Originale sind dem Entschadigungsamt Berlin eingereicht-
von Anni Jakobsohn in Zuerich, Hermine Charles in London
und Ellen Adler in Kirjat Bialik und verweise auf die
Angaben bezueglich der Einrichtung des verstorbenen
Alexander Safian, danach hat es sich um eine wertvolle
Einrichtung eines wohlhabenden Mannes gehandelt, die ueber
den ueblichen Standard hinaus ging, dader Verstorbene

63, Haatzmauth Road
HAIFA,

→

2

-

דרך העצמאות 63
חיפה,

Ref. No.מס

eine Liebhaberei fuer solche Sachen hatte. Das Aktenzeichen des Entschaedigungsamts Berlin ist III K 12 Reg. Nr. 300277 - Entschaedigungsantrag nach Alexander Safian (Zimmer Nr. 501).

3. Ich bitte, mir Abschrift der Abschaetzungen, auf Grund deren eine Schadensersatzpflicht in Hoehe von 17599,40 Mark festgestellt wurde, zukommenzulassen, damit ich die Moeglichkeit habe, ein Gegengutachten zu veranlassen, so kann ich mich nur zu den Werten aeussern, die in dem Versteigerungsprotokoll angegeben sind und die laecherlich gering erscheinen. Die Werteinsetzungen fuer die Gemaelde im Versteigerungsprotokoll sind offensichtlich nur ein Bruchteil der werte, die die Bilder gehabt haben, auch der groesste Teil der anderen Werte erscheint als ganz wesentlich zu gering.

4. Ich bitte, eine neue Abschaetzung zu veranlassen, mir aber vorher die Moeglichkeit zu geben, mich zu der seitens der Oberfinanzdirektion offenbar vorgenommenen Abschaetzung zu erklaren.

5. Vollmachten der beiden Erben anbei, Erbschein wird nachgereicht.

Hochachtungsvoll,

Ges. Radt

17

ח' ס'
סלפון

16

א. דנג

אני
נוטר
מחי
מאש

nsow
509

כ י
ב א
ש ל
ב כ

ל
ח
י

in

ז ס

४२

To H

2048 7830 100
A. Dargor

EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG

Ich Hermine Charles geb. Schild, 2, Gourlay House, Gaskellstreet, London S.W.4, England, versichere hiermit wie folgt an Eidesstatt, die Bedeutung einer solchen Versicherung ist mir bekannt:

1. Ich bin die Schwester der verstorbenen zweiten Frau des Herrn Alexander Safian naemlich der Margarete Safian geb. Schild. Ich weiss, dass die erste Frau schon lange Zeit gestorben war, als Alexander Safian meine Schwester heiratete. Er hatte von der ersten Frau 2 Kinder, Egon Safian, der jetzt in New York ist und Gerda Lebowitsch geb. Safian, die jetzt in Haifa-Israel lebt. Von meiner Schwester hatte er keine Kinder.
2. Mein Schwager heiratete im Mai 1923. Sie lebten in Magdeburg, Lueneburgerstr. 2. Etwa 1½ Jahre, bevor sie auswanderten, was im Jahre 1940 geschah, zogen sie nach Berlin, wohnten dort in der Kurfuerstenstrasse und wanderten von dort im Mai 1940 aus. Sie hatten schon eine Passage fuer Cuba, erster Klasse Kosten fuer Affidavits und dergleichen darauf gewendet, konnten dann aber im letzten Augenblick nicht hin und wanderten dann nach Shanghai aus.
3. Beide sind in Shanghai gestorben, erst meine Schwester in 1942, dann mein Schwager.
4. Beide waren preussische Staatsangehoerige.
5. Mein Schwager wurde durch seine Heirat mit meiner Schwester Mitinhaber der Firma Carl Schild, Getreide, Futter-und Duenge-mittel in Magdeburg, die von meinem Vater Carl Schild gegrundet worden war. Mein Vater und mein Bruder Paul Schild waren die beiden anderen Mitinhaber. Die Firma war ein grosses altes Unternehmen, das vor dem Machtantritt der Nationalsozialisten bedeutende Gewinne abwarf und es allen 3 Mitinhabern ermoeeglichte, als wohlhabende Leute zu leben. Nach dem Machtantritt senderte sich das sofort, die Firma ging sehr schlecht, weil die Inhaber Juden waren. Sie musste dann auch nach einiger Zeit aufgeloesst werden.
6. Die Tochter von Alexander Safian, Gerda Safian, war ausgebildete Modezeichnerin und als solche in Berlin beruflich taetig gewesen. Sie hatte aber die Arbeit aufgegeben, da sie eine Zeit lang gesundheitlich nicht in Ordnung war. Als sich die wirtschaftlichen Verhaeltnisse nach dem Machtantritt verschlechterten, hat sie sich sehr um eine Stelle als Modezeichnerin bemueht, hat aber als Juedin keine Stelle finden koennen. Gerda ist dann im Jahre 1937 von Magdeburg aus nach Israel ausgewandert und hat dort geheiratet. Ihr Mann ist ganz vor kurzem ploetzlich gestorben.
7. Safians hatten einen sehr kostbaren eingerichteten Haushalt. Besonders wertvolle echte Teppiche, wertvolles Porzellan Silbersachen und Bilder. Bezueglich der Silbersachen weiss ich, dass meine Schwester und Schwager sie in Halle abliefern mussten.
8. Nach meiner Erinnerung hat mein Schwager besondere Abgaben und Judensteuer bezahlen muessen, ich kann aber keine Einzelheiten mehr angeben. Uebrigens hatte ich eine genaue Aufstellung aller Sachen, die in ihren beiden Lifts enthalten waren, die aber bei meinem Bruder Otto Schild Hamburg mit verbrannt worden ist.

EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNG

A. Guy 20

Ich Ellen (Esther) Adler geb. Heynemann aus Kirjat Bialik bei Haifa versichere hiermit an Eidesstatt, die Bedeutung einer solchen Versicherung ist mir bekannt:

1. Ich kenne Gerda Lebowitsch geb. Safian aus Magdeburg, seit sie mit ihrem Vater und Bruder dorthin uebersiedelte, das war einige Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkriegs. Ich bin in Magdeburg geboren und habe dort gelebt bis 1928, als wir nach Berlin gezogen sind. Wir sind Juden. Ich war mit Gerda, die ungefaehr gleichaltrig ist, durch die Schule befreundet, wir besuchten beide das Luisenlyceum in Magdeburg, Gerda war auch mit meiner aelteren Schwester Charlotte, die jetzt in Rio de Janeiro lebt, befreundet.
2. Ich war oft in der Wohnung der Familie Safian in Magdeburg. Safians waren gut eingerichtet, so wie es wohlhabende Leute sind. Sie hatten eine groessere Wohnung, ich erinnere mich besonders an ein gut eingerichtetes Esszimmer und Wohnzimmer. Besonderen Eindruck haben mir die zahlreichen kostbaren echten Teppiche und Bruecken gemacht. Auch Krystall, Silber und Porzellan habe ich als besonders reichhaltig und kostbar in Erinnerung, es ging ueber den ueblichen Standard auch wohlhabender Leute hinaus, Gerda sagte mir, ihr Vater haette eine besondere Liebhaberei fuer solche Sachen.
3. Safians galten in der Magdeburger juedischen Gemeinde als sehr wohlhabend, und lebten auf dem Standard wohlhabender Leute. Herr Safian war Mitglied der Loge.
4. Ich weiss, dass Gerda's Mutter schon lange gestorben war, und der Vater noch einmal geheiratet hatte, die Stiefmutter stammte aus einer bekannten Magdeburger juedischen Familie namens Schild, die in Magdeburg sehr angesehen war, es gehoerte der Familie eine bedeutende Getreidehandlung.
5. Ich bin mit Gerda weder verwandt noch verschwaegert.

Dr. G. RADT

Notary

HAIFA, 63, Hantzmauth Road
Tel. 2948 P.O.B. 1204

ד"ר ג. ראדט

נוטריון

התחנה דרך המזרח 63
ת.ד. 1204 תל. 2948

33

32

EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG

I, the undersigned, Dr. G. RADT,
Notary at
Haifa, 63, Hantzmauth Road,
hereby certify

Ich Egon Safian, 3260 Netherland Ave, Bronx 63,
New York, U.S.A. versichere hiermit wie folgt an Eides-
statt, die Bedeutung einer solchen Versicherung ist mir
bekannt:

that on 14th day of April 1960

there appeared Weder ich noch meine Schwester Gerda Lebowitsch
geb. Safian haben bisher irgendwelche Entschädigungs-
leistungen wegen der Entziehung des Umzugsguts unseres
verstorbenen Vaters Alexander Safian, das den Gegenstand
des Verfahrens in der Rueckerstattungssache Z 23281
Wiedergutmachungsamt Hamburg bildet, erhalten.

Mildred W. Adolph

MILDRED W. ADOLPH
Notary Public, State of New York
No. 03-0023150
Qualified in Bronx County
Cert. filed in New York County
Commission Expires March 30, 1961

Egon Safian

IN WITNESS whereof I have hereto
set my signature and seal at Haifa
this 14th day of April 1960

ולראיה באתי על חתימתי
בחתימתי יד וחותמי, בחיפה
היום 14 לחודש אפריל 1960

No. 1013

no fees

1013 .00

אין שכר

Dr. G. RADT
Notary

24 35

17. MAI 1969
Poststelle

haben bisher

erteilt.

ride



Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

Z 23 281

Hamburg, den 3. Mai 1960

Beschluß

Rechtskraftzeugnis

In der Rückerstattungssache

ist der **m A 6/**
auf Grund Zust. Urk. v.
d. Besch. des Ger. Schr. d.
am **17. MAI 1960** 195 erteilt.

- 1) Gerda Hildegard **Le b o w i t s c h** geb. Safian,
Haifa/Israel, 15 Heinrich Heine Square,
- 2) Egon **S a f i a n**,
New York, Bronx 63, 3260 Netherland Avenue, USA.,

- als Erben nach Alexander **S a f i a n** -

Antragsteller,

Bevollmächtigter: Dr. G. Radt, Haifa/Israel,
P.O.B. 1204,

Zustellungs- Ministerialrat a. D. Max Pulvermann,
bevollmächtigter: Frankfurt/Main, Wolfsgangstr. 26/I.,

g e g e n

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister für Finanzen,
Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 13,
Harvestehuderweg 14 - S 499 - UA 1 - BV 45 -

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
durch Landgerichtsrat **F ü r s t e n a u** :

- I. Der Antragsgegner ist verpflichtet, wegen ungerechtfertigt
entzogenen Umzugsgutes Schadensersatz gemäß Art. 26, II REG
in Höhe von

DM 25.000,-- (Fünfundzwanzigtausend)

=====

an die Antragsteller zu leisten.

- II. Die Erfüllung dieses Anspruchs richtet sich nach dem
Bundesrückerstattungsgesetz.

- III. Die Entscheidung ergeht gebührenfrei. Eine Erstattung
anderer Kosten findet nicht statt.

b.w.